



## Reinhold Gall

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg  
Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion

Abgeordnetenbüro

Untere Neckarstraße 50  
74072 Heilbronn

Telefon: 07131.783630  
Telefax: 07131.783632

Herrn Kultusminister  
Helmut Rau MdL  
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
Postfach 10 34 42  
70029 Stuttgart

E-mail: [info@reinhold-gall.de](mailto:info@reinhold-gall.de)  
Internet: [www.reinhold-gall.de](http://www.reinhold-gall.de)

28. Januar 2010

### Lehrerversorgung am Friedrich-von-Alberti-Gymnasium in Bad Friedrichshall

Sehr geehrter Herr Kultusminister Rau,

ich wurde seitens des Elternbeirats des Friedrich-von-Alberti-Gymnasiums Bad Friedrichshall angesprochen und um Unterstützung gebeten, weil dort massiver Unmut über die Vorgehensweise des Regierungspräsidiums Stuttgart in Sachen Schwangerschaftsvertretung herrscht.

Der Elternbeirat wurde Anfang dieser Woche von der Schulleitung darüber informiert, dass zwei Vertretungslehrkräfte, die seitens des Regierungspräsidiums als Schwangerschaftsvertretung ab dem 01. Februar 2010 zugesagt waren, nun doch nicht eingestellt werden, obwohl seitens der Schule bereits alle Vorkehrungen wie z.B. ein Bewerbungsverfahren, das Umstellen der Stundenpläne etc. getroffen wurden.

Ich möchte Ihnen gegenüber deutlich meinen großen Ärger über dieses Vorgehen ausdrücken. Drei Dinge stören mich insbesondere:

1. Die Stunden, die durch Mutterschutz und Elternzeit wegfallen, können keinesfalls vom Lehrerkollegium der Schule durch Mehrarbeit kompensiert werden, zumal die dann anfallenden Überstunden weder ausbezahlt würden noch abgebaut werden könnten. Durch die Zusage für zwei Vertretungslehrkräfte hat das Regierungspräsidium diese Situation anerkannt und bestätigt. Es ist mir unverständlich, wieso der dringliche Bedarf nun scheinbar nicht mehr vorherrscht.
2. Die Schulleitung hat laut Aussage des Elternbeirats erst am 26. Januar 2010 auf Nachfrage von der Entscheidung des Regierungspräsidiums erfahren, dass die Vertretungslehrer nun doch nicht gestellt werden sollen (ich darf erinnern: die Einstellung hätte zum 1. Februar 2010 erfolgen sollen). Somit wird die Schule unter einen kurzfristigen Handlungsdruck gesetzt, den sie überhaupt nicht erfüllen kann. Zudem darf ich darauf hinweisen, dass eine der Vertretungslehrerinnen für diese zugesagte Arbeitsstelle von Schleswig-Holstein nach Bad Friedrichshall umgezogen ist.
3. Die Begründung, es sind keine Mittel mehr vorhanden, kann ich so ebenfalls nicht akzeptieren. Wenn im Jahr 2009, als die Vertretung zugesagt wurde, das Geld noch vorhanden war, dann frage ich mich, wo es nun, wenige Monate später, abgeblieben ist.

Sehr geehrter Herr Minister Rau,

ich möchte Sie dringend bitten, sich persönlich um diese Angelegenheit zu kümmern und zu einer anderen Lösung zu kommen. Das Friedrich-von-Alberti-Gymnasium braucht diese beiden Vertretungslehrer. Und die beiden Vertretungslehrer haben zumindest einen moralischen Anspruch darauf, dass sich eine ihnen zugesagt Arbeitsstelle nicht fünf Tage vor Dienstantritt sinnbildlich gesprochen in Luft auflöst.

Ganz abgesehen davon, dass dieser Vorfall in der Öffentlichkeit sicher nicht dazu beitragen wird, das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in unser Staatswesen und seine Behörden zu stärken. Und den Gang der Eltern an die breite Öffentlichkeit, sollte man nicht zeitnah zu einer positiven Lösung für die Schule kommen, werde ich sicher nicht verhindern können (und auch nicht wollen).

In Erwartung einer positiven und baldigen Antwort verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen



Reinhold Gall MdL